

NIEDERSCHRIFT

über die

17. Sitzung des Bürgerbeirates Wiesbaden

am 18.09.2002, 18.00 Uhr

Rathaus, Raum 107, Schloßplatz 6, 65183 Wiesbaden

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

Anwesend waren:

Herr Dr. Eckelmann, Prof. Jochem, Dr. von Poser, Herr Reiß, Herr Schüler, Herr Schuster

Entschuldigt fehlten:

Herr Henn, Frau Homberg

Als Gäste waren anwesend:

Frau Friedel-Dammrau, Dezernat IV

Herr Kopp, Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten bei TOP 1 und 2

Top 1 Die Reaktion von Politik und Verwaltung auf die Beschlüsse des Bürgerbeirates

Der Bürgerbeirat vermisst Informationen darüber, ob seinen Vorschlägen gefolgt wurde, bzw. die Gründe für evtl. Nicht-Berücksichtigung. Damit fehlt auch die Möglichkeit, in einen Dialog mit der Verwaltung eintreten zu können.

Der Bürgerbeirat bittet um eine kurze direkte Information darüber, welche Berücksichtigung seine Vorschläge jeweils fanden, sowie die evtl. Gründe für eine Ablehnung.

TOP 2 Brunnenwettbewerb Dernsches Gelände

Die Ausführungen des Leiters der Abteilung Grünflächen im Grünflächenamt, Herrn Kopp, werden zur Kenntnis genommen, wonach

- mit der Benennung von jeweils drei Künstlern durch den Bürgerbeirat und die Verwaltung Parität und damit gerechte Auswahl von Künstlern sicher gestellt ist,
- eine gegenseitige Bewertung der vorgeschlagenen Künstler nicht vorgesehen war und ist,
- die Verwaltung plant, den Wettbewerb rasch und zügig durchführen, und kurzfristig eine Vorlage an den Magistrat erstellen wird,
- hierfür noch Referenzen und die Adressen der vom Bürgerbeirat benannten Künstler fehlen,
- das Preisgericht sich an dem des Preisgerichts für den Kranzplatz orientieren und eine entsprechende Zahl von Fach- und Sachpreisrichtern festlegen wird.

Die folgenden Ausführungen von Frau Friedel-Dammrau, Dezernat IV, werden zur Kenntnis genommen:

- Es besteht ein Grundsatzbeschluss des Magistrat vom 10.06.2002 diesen Wettbewerb durchzuführen. (*Anmerkung der Protokollführung: Der Beschluss wurde in der Sitzung verteilt.*) Die übliche Vorgehensweise innerhalb der Verwaltung wurde darin festgelegt. Entsprechend wird die Vorbereitung zur Durchführung des Wettbewerbes in einer dezernatsübergreifenden Arbeitsgruppe bearbeitet.
- An dieser Stelle sei noch einmal deutlich betont, dass die dem Bürgerbeirat zugestandene Nennung von 3 der insgesamt 6 Brunnenbauern eine Bevorzugung des Bürgerbeirates beispielsweise gegenüber dem Ortsbeirat und anderen Beiräten in der Landeshauptstadt Wiesbaden bedeutet.
- Ein reibungsloser Arbeitsablauf zur Vorbereitung des Wettbewerbes wird momentan, aufgrund von verschiedenen Schreiben des Bürgerbeirates, die Dezernat IV vorliegen, eingeschränkt. Aus diesem Anlass sollte geklärt werden, welche Beschlüsse des Bürgerbeirates sind und welche nicht.
- Gleichzeitig wird der Bürgerbeirat gebeten, der Verwaltung (Amt 67) die Unterlagen, der vom ihm benannten Künstler umgehend vorzulegen, damit eine weitere Bearbeitung erfolgen kann.

1. *Der Bürgerbeirat nimmt die Informationen über die drei von der Landeshauptstadt Wiesbaden benannten Künstler zur Kenntnis.*
2. *Der Bürgerbeirat ist mehrheitlich der Meinung, es sollten nur Brunnenbauer aufgefordert werden, an dem Wettbewerb teilzunehmen.*
3. *Es wird festgestellt, dass ausschließlich die in den Niederschriften über die Sitzungen des Bürgerbeirates enthaltenen Ausführungen zum Brunnenwettbewerb verbindlich sind. Andere der Verwaltung vorliegenden Schriftstücke – auch mit dem Briefkopf "Beirat für Stadtgestaltung und Architektur" -, enthalten keine Beschlüsse oder sonstige Äußerungen/Aussagen des Beirates. Sie sind als private Meinungsäußerung des jeweiligen Verfassers anzusehen.*
4. *Der Sprecher des Bürgerbeirates, Dr. von Poser, wird die benötigten Informationen an die Verwaltung weitergeben.*

5. *In die Formulierung der Aufgabenstellung sollen die durch den Runden Tisch erarbeiteten Grundsätze für den Brunnen am Dernschen Gelände einfließen:*
1. *Zwischen Rathaus und Mauergasse soll ein repräsentativer Brunnen entstehen. Er bildet das Entree zum Rathausbereich und überhaupt zur Innenstadt, er ist schon vom Bahnhof aus zu sehen. Er muss deshalb so etwas wie einen Wahrzeichen-Charakter haben.*
 2. *Er darf nicht zu klein ausfallen, Durchmesser etwa 10 m. Relativ hoher Aufbau oder Fontäne, nicht nur Wasserbecken.*
 3. *Sehr viel Wasser in Bewegung. es ist zu prüfen, ob das Quellwasser aus dem Rathaus genutzt werden kann.*
 4. *Die Brunnengestaltung muss sich auf dem Niveau des Ensembles Schloss/Rathaus/Marktkirche halten. Keine langweilige historische Imitation, aber auch keine gagistischen Faxen. Wenn als Material Stein verwendet wird, muss das Material zu Stein und Steinersatz am Rathaus passen.*
 5. *Es ist wünschenswert, dass sich die Gestaltung des Brunnens auf Wiesbaden als Kur- und Kongressstadt bezieht. Die römische Badestadt konnte als Thema genutzt werden.*
6. *Der Bürgerbeirat bittet, ihm den Text der Aufgabenstellung vor einer Einbringung der Magistratsvorlage in den Geschäftsgang zur Kenntnis zu geben.*

TOP 3 Sauberkeit in Wiesbaden

Das Thema wird in der nächsten (regulären) Sitzung am 16.10.2002 behandelt.

TOP 4 Öffentliche Präsentation der Arbeit des Bürgerbeirates

Auf die Tagesordnung der Sitzung am 16.10.2002 ist das Thema „Stadtplanung in Wiesbaden; Broschüre des Bürgerbeirates“ aufzunehmen“.

TOP 5 Festlegung neuer Sitzungstermine

Nächste Sitzungen des Bürgerbeirates (nach dem 16.10. und 13.11.2002)

11.12.02

22.01.03

19.02.03

19.03.03

TOP 6 Verschiedenes

1. Unter Denkmalschutz stehende Gebäude und Ensembles; Information über geplante Projekte

Der Bürgerbeirat bittet um eine kurze Information, sobald der Verwaltung Projekte bekannt werden, die Eingriffe in unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden und Ensembles bedeuten können.

2. Bahnhofstraße 51 - 53

Die Planung für die Baulücke Bahnhofstr. 51-53 wurde vorgestellt.

von Poser
Sitzungsleiter/in

Wilk
Protokollführung

Anlage zur Niederschrift

Tagesordnung